LANDESTHEATER
DETMOLD

Liedmatinee Megan Marie Hart

Berühmte Komponisten jüdischer Herkunft

Gesang
Megan Marie Hart

Klavier
Mathias Mönius

Sonntag, 26. Januar 2025, 11:30 Uhr
Großes Haus, Landestheater Detmold

PROGRAMM

OLD HOLLYWOOD
Jerome Kern & Oscar Hammerstein II
All the Things You Are aus: »Very Warm for May«
Harold Arlen & E.Y. Harburg
The Silent Spring
Leonard Bernstein & Stephen Sondheim
I have a Love aus: »West Side Story«
Leonard Bernstein & Stephen Sondheim
Somewhere aus: »West Side Story«

JIDDISCHE ARIE
Lazar Weiner & S. J. Imber
Dos Gold fun Dayne Oygn
Sholom Secunda & Jacob Jacobs/Isadore Lillian
Eyn mol in Leb'n aus: Louis Freimans »Lakh un zay freylakh«
Abraham Ellstein & Jacob Jacobs/Isadore *Lillian*
Ikh vil es Her'n Nokhamol aus: William Siegels »Ikh bin farlibt«

Erich Wolfgang Korngold »Drei Lieder«, op. 22
Was du mir bist? (Text: Eleonore van der Straaten)
Mit dir zu schweigen (Text: Karl Kobald)
Welt ist stille eingeschlafen (Text: Karl Kobald)

Simon Sargon »Shema«, 5 Gedichte von Primo Levi
Shema – 25 Febbraio 1944 – Il canto del corvo – Cantare – Congedo

Spielzeit 2024/2025

Lazar Weiner & S. J. Imber
Dos Gold fun Dayne Oygn

Dos Gold fun dayne oygn,
Dos zilber fun dayn kol
Hot mich mit toyznt shtraln
geblendt.

Der otem fun dayn shvaygn,
Dayn shtarke tife ru
Hot mir gor shtil gebundn di hent.

Dayn tsiteriker tsoyber,
Dayn yugnt royt un blas
Hot veych aroysgezoygn mayn
harts.

Dos fayer fun dayn libe,
Dos fayer fun dayn has
Hot zis aroysgezoygn mayn blut.

Lazar Weiner & S. J. Imber
Das Gold deiner Augen

Das Gold deiner Augen,
Das Silber deiner Stimme,
Haben mich mit tausend Strahlen
geblendet.

Der Atem deines Schweigens,
Deine starke, tiefe Ruhe,
Haben mir gar still die Hände
gebunden.

Dein zitteriger Zauber,
Deine Jugend, rot und blass,
Haben sanft mein Herz ausgesogen.

Das Feuer deiner Liebe,
Das Feuer deines Hasses
Haben süß mein Blut ausgesogen.

Sholom Secunda & Jacob Jacobs/Isadore Lillian
Eyn mol in Leb'n

Eyn mol in lebn treft zikh aza glik,
Ver ken opshatsn di minut?
Eyn mol in lebn treft zikh aza glik,
Un ven es kumt iz azoy gut.

Sholom Secunda & Jacob Jacobs/Isadore Lillian
Eyn mol in Leb'n

Einmal im Leben trifft sich solch
Glück,
Wer kann die Minute abschätzen?
Einmal im Leben trifft sich solch
Glück
Und wenn es kommt, ist alles gut.

In himl ongeshribn
Az du zolst mayn ziveg ayn,
Ikh hob dikh oysgeklibn,
Neshomemayn.

Eyn mol in lebn treft zikh aza glik,
Eyn mol, nur eyn mol un nit mer.

Dos glik kumt tsu yedn eyn mol,
Eyn mol nor klapt es in dayn tir.
Hersdu dos glik nor klapn,
Zay greyt dos bald tsu khapn,
Az nit flit dos avek fun dir.

Der mentsh ken nit visn keyn mol
Vos s'meynt dos emes glik far dir.
Zayt ikh hob dikh bashtimt veys ikh
S'greste glik bashert is mir.

Im Himmel ist eingetragen,
Du allein sollst mein Gefährte sein.
Ich habe dich ausgesucht,
Meine Seele.

Einmal im Leben trifft sich solch Glück.
Einmal, nur einmal und nicht mehr.

Das Glück kommt zu jedem ein Mal.
Einmal nur klopft es an deine Tür.
Hörst du das Glück nur klopfen,
Sei bereit, es schnell zu fangen,
Damit es dir nicht davonflattert.

Der Mensch kann niemals wissen
Was es dir beabsichtigt, das wahre Glück.
Seit ich dich sicher habe, weiß ich,
Das größte Glück ist mir beschert.

Abraham Ellstein & Jacob Jacobs/Isadore *Lillian*
Ikh vil es Her'n Nokhamol

Es zenen oyf der velt faranen fil bikher romanen,
Fun groyse libes dortn laynen mir.
Lyube mayne megst zayn zikher az di ale bikher,

Abraham Ellstein & Jacob Jacobs/Isadore *Lillian*
Ich will es noch einmal hören

Es gibt auf der Welt viele Buchromane
Von großer Liebe lesen wir darin.
Liebe mein, du kannst sicher sein,
dass all die Bücher

Kenen nit farshraybn dos vos ikh fil tsu dir.
Maynstu vos du zogst tsu redstu glat azoy,
Ikh vil in dem zayn zikher vayl ikh bin a froy.
Geshvoyrn dir on tsol, un du fregst nokhamol
Ikh zol dir zogn az ikh hob dikh lib:

Ikh vil es hern nokhamol fun dir,
Zog nokhamol du bist farlibt in mir.
Es klingt in mayne oyern vi dos shirha shirim lid,
Tsu hern dos vel ikh nit vern mid.

Es tanst in mir dos harts fun glik un frayd,
Ven ikh her fun dir di zise reyd.
Ven du zogst di verter fir fil glik farshaft es mir,
Yo kh'vil es hern nokhamol fun dir.

Nicht beschreiben können, was ich für dich fühle.
Meinst du, was du sagst? Sagst du es einfach nur?
Ich möchte da sicher sein, weil ich eine Frau bin,
Geschworen hab ich dir, und du fragst wieder.
Ich soll dir sagen, ich hab dich lieb:

Ich möchte es noch einmal von dir hören.
Sag noch einmal, du bist in mich verliebt.
Es klingt in meinen Ohren wie das Hohelied.
Ich werde nie müde werden, das zu hören.

Es tanzt in mir das Herz vor Glück und Freude,
Wenn ich von dir die süße Rede höre.
Wenn du die vier Worte sagst, verschafft es mir Glücksgefühl
Ja, ich will es noch einmal von dir hören!

Simon Sargon »Shema«

I) Shema

Voi che vivete sicuri
Nelle vostre tiepide case,
Voi che trovate tornando a sera
Il cibo caldo e visi amici:

Considerate se questo è un uomo,
Che lavora nel fango
Che non conosce pace
Che lotta per mezzo pane
Che muore per un sì o per un no.
Considerate se questa è una donna,
Senza capelli e senza nome
Senza più forza di ricordare
Vuoti gli occhi e freddo il grembo
Come una rana d'inverno.

Meditate che questo è stato:
Vi comando queste parole.
Scolpitele nel vostro cuore
Stando in casa andando per via,
Coricandovi alzandovi;
Ripetetele ai vostri figli.
O vi si sfaccia la casa,
La malatia vi impedisca,
I vostri nati torcano il viso da voi.

I) Shema

Sie, die Sie sicher leben
In Ihren warmen Häusern,
Sie, die Sie am Abend zurückkehrend
Heißes Essen und freundliche Gesichter finden:

Überlegen Sie, ob dies ein Mann ist,
Der im Schlamm arbeitet
Der keinen Frieden kennt
Der um eine Brotkruste kämpft
Der durch ein Ja oder Nein stirbt.
Überlegen Sie, ob dies eine Frau ist,
Ohne Haar und ohne Namen
Ohne die Kraft zum Erinnern
Leer ihre Augen und kalt ihr Schoß
Wie ein Frosch im Winter.

Bedenken Sie, dass dies war:
Ich befehle Ihnen diese Worte an.
Schnitzen Sie sie in Ihr Herz
Zuhause bleibend, auf der Straße gehend,
Beim Niederlegen, beim Aufstehen;
Wiederholen Sie sie Ihren Kindern.
Oder Ihr Haus zerfällt,
Krankheit wird Sie binden,
Ihre Kinder werden die Gesichter von Ihnen wenden.

II) 25 febbraio 1944

Vorrei credere qualcosa oltre,
Oltre che morte ti ha disfatta.
Vorrei poter dire la forza
Con cui disiderammo allora,
Noi già sommersi,
Di potere ancor una volta insieme
Camminare liberi sotto il sole.

III) Il canto del corvo

"Sono venuto di molto lontano
Per portare mala novella.
Ho superato la montagna,
Ho forato la nuvola bassa,
Mi sono specchiato il ventre nello stagno.
Ho volato senza riposo,
Per cento miglia senza riposo,
Per trovare la tua finestra,
Per trovare il tuo orecchio,
Per portarti la nuova trista
Che ti tolga la gioia del sonno,
Che ti corrompa il pane e il vino,
Che ti sieda ogni sera nel cuore."
Così cantava turpe danzando,
Di là dal vetro, sopra la neve.
Come tacque, guardò maligno,
Segnò col becco il suolo in croce
E tese aperte le ali nere.

II) 25. Februar 1944

Ich möchte glauben, etwas anderes,
Anderes als der Tod, hat dich besiegt.
Ich wünschte, ich könnte die Macht beschreiben,
Mit der wir damals ersehnten,
Wir, bereits untergetaucht,
Einmal wieder gemeinsam
Zu wandeln, frei unter der Sonne.

III) Das Lied der Krähe

„Ich kam von weit her
Schlechte Nachricht zu bringen.
Ich überwand den Berg,
Ich durchstach die niedrige Wolke
Meinen Bauch sah ich gespiegelt im Sumpf.
Ich flog ohne Rast,
Hundert Meilen ohne Rast,
Dein Fenster zu finden,
Dein Ohr zu finden,
Die traurige Neuigkeit zu bringen.
Das wird die Freude deines Schlafes rauben,
Das wird dein Brot und Wein verderben,
So sang er, schändlich tanzend
Hinter der Scheibe, auf dem Schnee.
Als er schwieg, blickte er mich böswillig an,
Signierte mit dem Schnabel auf dem Grund ein Kreuz
Und spannte auf die schwarzen Flügel.

IV) Cantare

… Ma quando poi cominciammo a cantare
Le buone nostre canzoni insensate,
Allora avvenne che tutte le cose
Furono ancora com'erano state.

Un giorno non fu che un giorno:
Sette fanno una settimana.
Cosa cattiva ci parve uccidere;
Morire, una cosa lontana.

E i mesi passano piuttosto rapidi,
Ma davanti ne abbiamo tanti!
Fummo di nuovo soltanto giovani:
Non martiri, non infami, non santi.

Questo ed altro ci veniva in mente
Mentre continuavamo a cantare;
Ma erano cose come le nuvole,
E difficili da spiegare.

IV) Singen

… Als wir aber dann anfingen zu singen
Unsere guten, albernen Lieder,
Dann geschah, dass alle Dinge
Noch immer waren, wie gewesen.

Ein Tag war nichts als ein Tag:
Sieben machten eine Woche.
Töten schien eine böse Sache;
Sterben, eine Sache fern.

Und die Monate gehen so schnell,
Aber vor uns haben wir noch viele!
Wir waren wieder nur jung:
Keine Märtyrer, keine Ehrlosen, keine Heiligen.

Das und anderes kam uns in den Sinn
Als wir weiter sangen;
Aber es waren Dinge wie Wolken,
Und schwer zu beschreiben.

V) Congedo

Si è fatto tardi, cari;
Così non accetterò da voi pane né vino.
Ma soltanto qualche ora di silenzio,
I racconti di Pietro il pescatore,
Il profumo muschiato di questo lago,
L'odore antico dei sarmenti bruciati,
Lo squittire pettegolo dei gabbiani,
L'oro gratis dei licheni sui coppi,
E un letto, per dormirci solo.
In cambio, vi lascerò versi nebbich come questi,
Fatti per essere letti da cinque o sette lettori:
Poi andremo, ciascuno dietro alla sua cura,
Poiché, come dicevo, si è fatto tardi.

V) Abschied

Es wird schon spät, Ihr Lieben:
Also nehme ich von Ihnen weder Brot noch Wein
Nur ein paar Stunden der Stille,
Die Erzählungen von Petrus, dem Fischer,
Das moschusartige Parfüm dieses Sees,
Den uralten Duft von brennenden Ranken,
Den kreischenden Klatsch der Möwen,
Das geschenkte Gold der Flechten auf dem Dach,
Und ein Bett, zum Schlafen allein.
Zum Tausch lasse ich euch nebbiche* Verse wie diese,
Geschaffen, gelesen zu werden von fünf oder sieben Lesern:
Dann gehen wir, jeder unter seiner Last,
Denn, wie ich sagte, es wird schon spät.

(*nebbich – Jiddisch: unbedeutend)

Anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau durch sowjetische Soldaten am 27. Januar 1945 lädt das Landestheater Detmold Megan Marie Hart zu dieser Liedmatinee ein, um sich gemeinsam mit dem Publikum an dem nationalen Gedenken dieses bedeutsamen Tages zu beteiligen. Die zu großen Teilen mit dem Antisemitismus einhergehende Massenvernichtung darf nicht in Vergessenheit geraten, denn gerade heute ist dieses Thema aktueller denn je: In den vergangenen zwanzig Jahren verdoppelten sich die erfassten Straftaten mit antisemitischem Hintergrund. Wie wir alle zuletzt bei den Präsidentschaftswahlen in den USA beobachten konnten, gewinnen auch weltweit rechtsradikale Parteien und ihre Anführer*innen immer mehr an Zuspruch. Das Landestheater möchte mit dieser Liedmatinee nicht zuletzt dazu anregen, sich den Grundwerten unserer Demokratie in der heutigen Zeit einmal mehr bewusst zu werden.

Die Sängerin Megan Marie Hart, selbst jüdischen Glaubens und aufgewachsen in den USA, beschäftigt sich schon seit langer Zeit mit jüdischen Komponist*innen. Mit dieser Liedmatinee möchte sie die »Jüdische Seele« feiern und mit dem Publikum gemeinsam jüdische Musik entdecken.

Die Liedmatinee mit Megan Marie Hart findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Anders als die Andern (?)“ statt.
Unter www.detmold.de finden Sie alle weiteren Informationen zu den Veranstaltungen rund um den Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus.

Die in Kalifornien geborene Spinto-Sopranistin **Megan Marie Hart** erlangte ihren Bachelor- und Masterabschluss am Oberlin Conservatory und ihr Künstlerdiplom am Manhattan School of Music. Sie ist Schülerin von Marilyn Horne.
Zum 80. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz wird Megan Marie Hart ein besonderes Konzert geben: *Letters to Fred* (Weltpremiere) am Staatstheater Darmstadt. Am Anfang der Spielzeit 2025/26 singt sie erneut die Titelrolle in *Aida.* Seit 2020 ist Megan Marie Hart Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt. Diesen Sommer begeisterte Frau Hart in der Opern-Gala "Schloss in Flammen" mit dem Orchester des Nationaltheaters Mannheim in Schwetzingen.
Von 2015 bis 2020 sang sie im Ensemble des Landestheaters Detmold unter anderem die Titelrollen in *Madama Butterfly, Aida*, *Tosca* und *Luisa Miller*, sowie Mimì in *La bohème*, Chrysothemis in *Elektra*, Gilda in *Rigoletto*, Marguerite in *Faust*, Fiordiligi in *Così fan tutte*, Rosalinde in *Die Fledermaus*, Arminda in Mozarts *Die Gärtnerin aus Liebe*, Elle in *La voix humaine* und Sylva Varescu in *Die Csárdásfürstin*.
In intensiver Zusammenarbeit mit dem jüdischen Kammerensemble Music of Remembrance führte sie Werke von Komponisten und Dichtern aus der Zeit des Holocaust auf.

Mathias Mönius stammt aus Franken und studierte von 1991 bis 1995 an der Hochschule der Künste in Berlin. Von 2000 bis 2007 war er Studienleiter mit Dirigierverpflichtung am Südthüringischen Staatstheater Meiningen. Anschließend war er am Landestheater Eisenach als 1. Kapellmeister und stellvertretender GMD engagiert, 2009 wechselte er als
Studienleiter und Kapellmeister ans Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen. Seit der Spielzeit 2012/2013 ist Mönius in derselben Position am Landestheater Detmold beschäftigt. Gastspiele führten Mathias Mönius als Dirigent bzw. Klavierbegleiter u. a. an die Staatsoper Berlin, nach Italien, Frankreich, Holland, Großbritannien und in die Schweiz.

UNSERE MUSIKALISCHEN EMPFEHLUNGEN IM JANUAR UND FEBRUAR:

Die Zauberflöte
31.1.2025, 01. & 08.02.2025, 19:30 Uhr
Großes Haus

Aschenputtel (La Cenerentola)
Fr, 14.2.2025 | 19:30 Uhr
Großes Haus

Romeo und Julia
18, & 19.2.2025 | 19:30 Uhr
Großes Haus